

Philosophische Gedanken.

Tugend.

Kein endliches Geschöpf kann auf einmal den Grad von Tugend erreichen, dessen es an und für sich selbst, und nach dem ganzen Umfange seiner Existenz betrachtet, fähig ist. Soll es aber nach und nach tugendhafter und fertiger in allem Guten werden, so kann dieses nicht anders, als durch Uebung geschehen. Und zur Uebung gehören Veranlassungen und Antriebe; Hindernisse, die man übersteigen, Schwierigkeiten, die man bestegen muß; und diese Hindernisse, diese Schwierigkeiten scheinen Uebel zu seyn, und sind es in gewisser Betrachtung, weil sie uns Anfangs unangenehme Empfindungen und Vorstellungen verursachen. Aber welches ist besser, diese unangenehmen Empfindungen und Vorstellungen zu haben, und dadurch vollkommene